

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Schulblätter  
**Band:** 6 (1840)  
**Heft:** 7-8

**Buchbesprechung:** Manuel d'exercices de style et de compositions françaises : à l'usage des colléges, des écoles primaires supérieures et de maisons d'éducation pour les deux sexes

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gelegentlichen Wunsche, daß man dieselben einer näheren Betrachtnahme würdige, und daß bald andere Stimmen sich über die Behandlung dieses wichtigen Lehrgegenstandes aussprechen mögen. W.

1. Manuel d'exercices de style et de compositions françaises. A l'usage des colléges, des écoles primaires supérieures et des maisons d'éducation pour les deux sexes, par J. G. Hoffet. 2ième édition, revue, corrigée et augmentée. Manuel de l'élève. Strasbourg, Levrault, 1839.
2. Manuel d'exercices de style, etc. Manuel de l'instituteur.

Nr. 1 ein willkommenes Büchlein! Die Aufgaben beginnen mit einfachen Sätzen, schreiten fort zu den übrigen Satzarten, zu Beschreibungen, Vergleichungen, zur Erklärung von Sprichwörtern, zu Gesprächen, Be trachtungen, Reisebeschreibungen, Briefen. Jeder Art von Aufgaben geht ein Musterstück voran, welches, der unmittelbaren Absicht der Aufgabe entsprechend, so weit es nöthig ist, in Frage gestellt wird. Gleichwie in Wurst's Sprachdenklehre müssen die Schüler das Musterstück anschauen, bedenken und dann selbst schaffen. Die Lehre des Stils ist eine wahre Denklehre. — Ist es nicht im Bereiche eines Lehrers, alle gestellten Aufgaben bearbeiten zu lassen, so gestattet ihm das Büchlein eine Auswahl und gibt ihm überhaupt Anleitung, wie Aufgaben zu stellen sind, nämlich nach Vorbildern.

Was von Nr. 1, gilt auch von Nr. 2. Genes ist für die Schulen, dieses Werklein für die Lehrer bestimmt. Hier wie dort zeigt es sich, daß der Verfasser einer unter den Ersten steht, welche nicht nur sprechen und schreiben lehren, sondern, sprechen und schreiben lehrend, den Verstand, das Gemüth den Menschen nach seinen edelsten Kräften entfalten, bilden wollen. Ihr Herren! wollt ihr, daß euere Schüler eine klare, edle,

schöne Schreibart sich aneignen: so erzieht in ihnen die Klarheit, den Adel und die Schönheit des Verstandes und Gemüthes! — Die im Handbuche für die Schüler gestellten Aufgaben sind hier gelöst; die Sache selbst ist, so weit nöthig, genauer erklärt.

Grammaire abrégée de la langue allemande. Extraite de celles de Gottsched, de Junker et d'Adelung. 6ième édition, revue et corrigée. Strasbourg et Paris. Levrault, 1840.

Was große Denker in den verschiedenen Fächern des Wissens leisten, behält immerfort Werth und Anerkennung. Den Stoff der Wissenschaft sinnig betrachten, bedenken, das gewonnene Gedankenthum als Lehre über den Organismus des bedachten Stoffes aufstellen, ist und bleibt ein Verdienst. Aber, die gewonnene Lehre und den Stoff mit schaffender Hand zu vermählen, durch wohlberechnete Vereinigung Beider den Gliedbau des Erkenntnißgegenstandes, nach Leib und Seele, lebendig, im Verstand und Gefühle des Schülers zu erzeugen — das ist ein größeres Verdienst: das ist die Aufgabe der Pädagogik. — Die vorliegende Sprachlehre, für wen ist sie gemacht? Ich denke, zunächst für Franzosen, die Deutsch lernen wollen. Aber Mann oder Knabe, durch bloße Formen- und Wortfügungslehre werden sie nicht in den Besitz der Sprache gelangen. Und warum denn hier die Rechtschreiblehre voran, ehe man Wörter hat, welche man weder richtig noch unrichtig schreiben kann — weil man sie nicht hat? Mit Umsicht zwar, mit sorglicher Auswahl ist alles Wichtige der Formenlehre und Wortfügung zusammengestellt. Doch Formenlehre und Wortfügung, wenn nicht vorweg verarbeitet in lebendigem Sprachthum, in geeigneten Mustern und Aufgaben, sie haben nicht die gehörige Wirkung. Auf sie freilich haben sich bis dahin die meisten Sprachlehren der Franzosen beschränkt. Die Deutschen sind weiter gegangen. Die 37 Aufgaben am Ende ersetzen nicht das, was ich meine. Für Franzosen, welche schon mehr oder weniger Deutsch verstehen, dasselbe gründlich er-